Aufbau einer regionalen Struktur für eine kurze-Wege Ernährungswirtschaft

08.07.2019

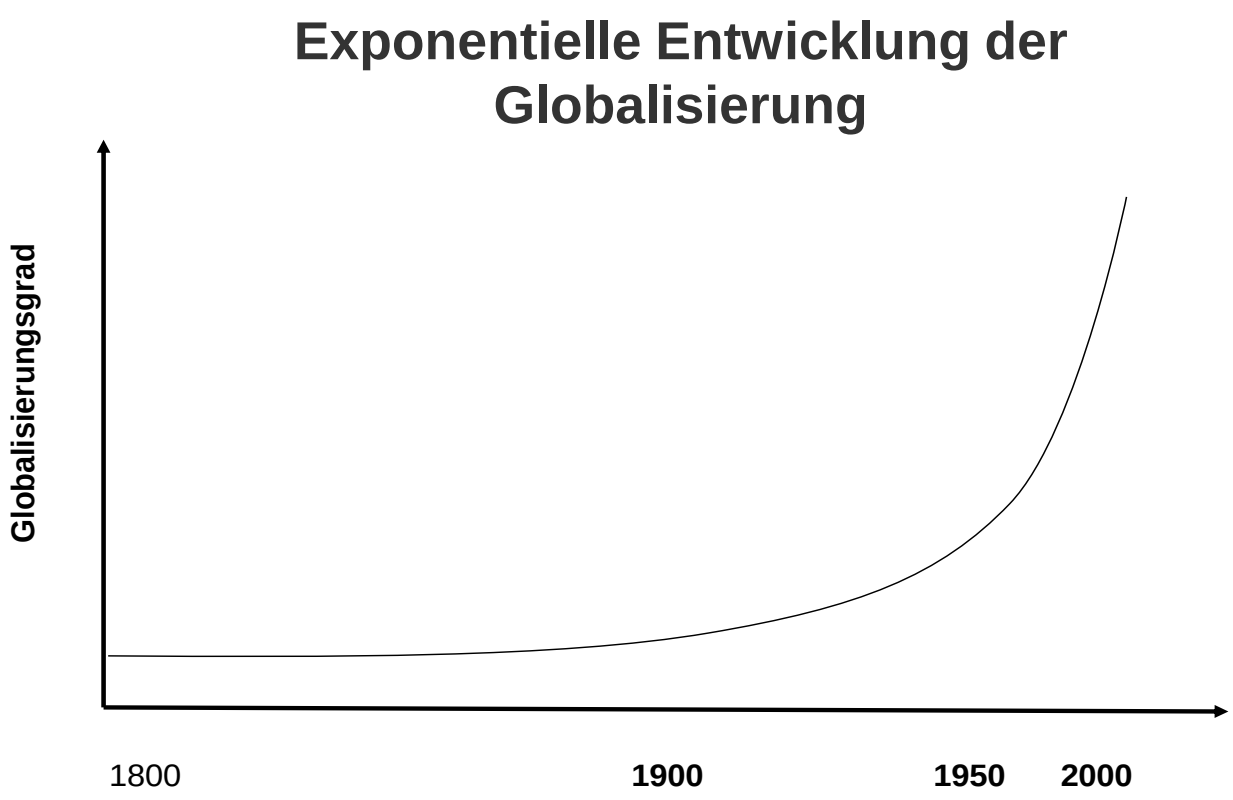
Außenbornerweg 3 | 4770 Schoppen/Amel | Belgien
Tel.: +32 (0) 87 851 629 | info@proregio.be | www.proregio.be

Ist-Situation

Seit den 1960er Jahren sind die regionalen autonomen Lebensmittelversorgungsstrukturen in vielen Industriestaaten verschwunden und wurden nach und nach durch global agierende Lebensmittel- und Agrarkonzerne ersetzt.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

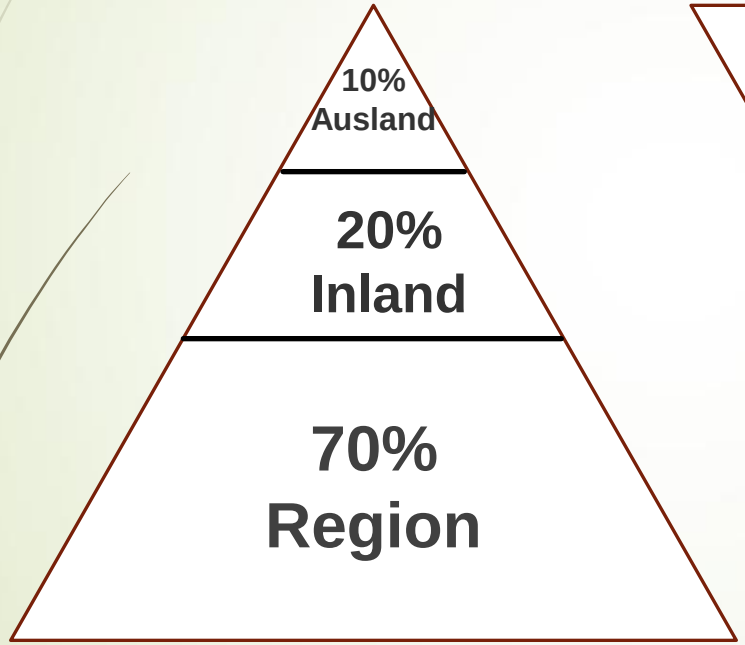
Entwicklung der Globalisierung



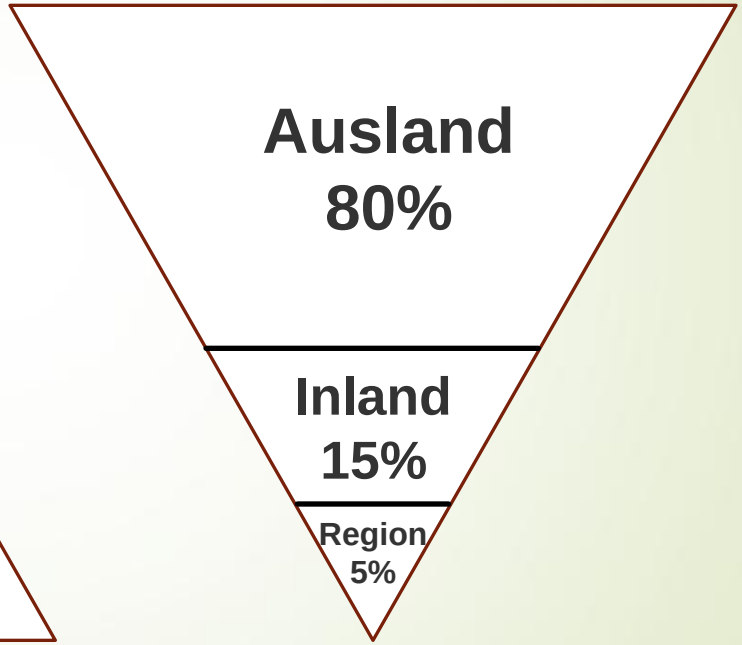
KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Wirtschaftsentwicklung

Regionalwirtschaft
(bis +-1960)



Globalisierung
heute



Quelle: Reinhard Stransfeld, Verein Deutscher Ingenieure (VDI)

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Problemsituation

Durch diese Entwicklung haben viele Regionen essentielle Autonomien wie zum Bsp. der Lebensmittelversorgung verloren und die Menschen wissen nicht mehr WO und WIE ihre Lebensmittel hergestellt wurden und WER diese hergestellt hat.

Da die Menschen dies aber immer mehr wissen möchten, gilt wieder eine regionale Ernährungswirtschaft aufzubauen.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Fragestellung

Unter dieser Problemsituation stellen sich folgende Fragen:

- Gibt es Perspektiven und Chancen wieder eine Kurze-Wege Ernährungswirtschaft, in Regionen wie zum Beispiel der Wallonischen Region Belgiens aufzubauen?
- Gibt es hierdurch neue Perspektiven und Chancen für Existenzgründer in der Landwirtschaft und dem Lebensmittelhandwerk?
- Ist es möglich, eine breite Produktpalette gemeinschaftlich unter einem Dach zu produzieren und unter einer Marke auf den Markt bringen?
- Wie können die Kooperationsprozesse zwischen allen Beteiligten - den Verbrauchern, den Bauern, dem Lebensmittelhandwerk, den Investoren und dem Handel -

  gestaltet werden?

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

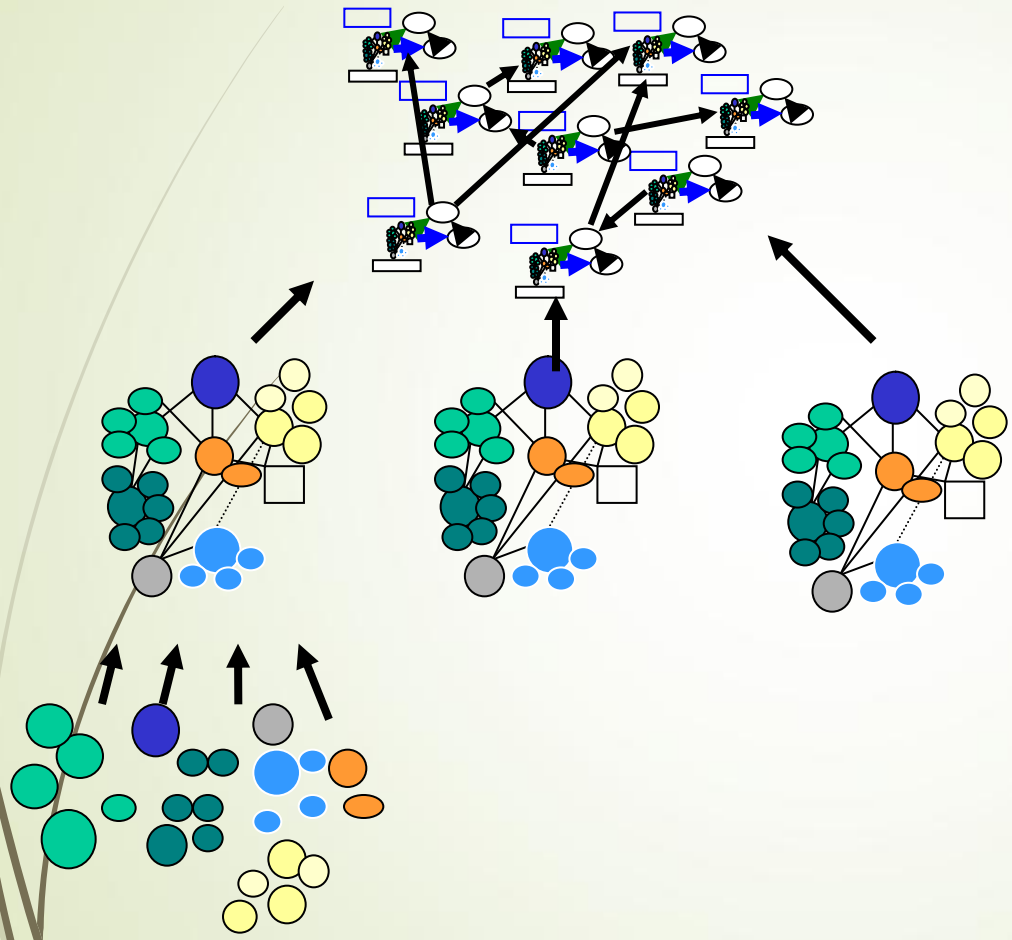
Lösungskonzept

Um diesen und noch vielen anderen Fragen und auf dem Grund zu gehen haben wir ein Lösungskonzept für den Aufbau einer regionalen Ernährungswirtschaft entwickelt.

Dabei geht es darum eine Struktur von mehreren Gemeinschaftszentren in denen die Produkte mehrerer Bauern gesammelt, gelagert, weiterverarbeitet und unter einer gemeinsamen Marke in der Region vermarktet werden, aufzubauen.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Vernetzungsebenen der Struktur



Vernetzung der Gemeinschafts-zentren auf regionaler Ebene

Vernetzung der Akteure auf lokaler Ebene

Kleinunternehmen, Privatpersonen, Projekt, Vereine…

Schematische Darstellung eines Gemeinschaftszentrums

Ziele des Gemeinschaftszentrums

- Ein breites Produktsortiment an einer Stelle und unter einer Marke herzustellen.
- Basis für neue Landwirte schaffen.
- Perspektiven für die Landwirtschaft und das Lebensmittelhandwerk entwickeln.
- Arbeitsplätze schaffen.
- Modellzentrum aufbauen.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Quantitatives Ziel

1 % Marktanteil in 5 Jahre aufbauen

Basierend auf den durchschnittlichen Lebensmittelverbrauch von 2300€ pro Person in Deutschland

würde das Umsatzvolumen

+- 82.000.000 x 23 = **+- 1,9 Milliarden €** betragen

Bei einer Umsatzrechnung von 50000€ pro Mitarbeiter

könnten somit mindestens **+- 40.000** Arbeitsplätze geschaffen werden.

Da die Mehrwertschaffung im System bleibt, könnte die Anzahl

bis 100.000 Arbeitsplätze betragen.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Vorteile der Gemeinschaftszentren

1. Mehrere Aktivitäten unter einem Dach
   ➔ hohe Investitionen können eingespart werden
2. Gemeinsame Organisation, Management, Marketing und Verkauf
3. Lernmöglichkeit für Existenzgründer, ohne eigene Investitionen tätigen zu müssen
4. Lernmöglichkeit für Existenzgründer, ohne eigene Investitionen tätigen zu müssen
5. Hohe Effizienz, Transparenz und Kundennähe
6. Gebündeltes Wissen und Knowhow für alle verfügbar
7. Und andere

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Wettbewerbsvorteile

(Produktivitätsfaktoren)

- Kurze und direkte Transportwege
- Minimalistische Verpackung
- Geringe Lager- und Kühlkosten
- Keine Abfälle
- Wenig Bürokratie, wenig Kontrolle
- Interessante Alternative zur Kapitalanlage
- Der Nachfrage entsprechende Produktion
- Mehr Biodiversität
- Kreislaufwirtschaftssystem (Mehrwert bleibt im System)
- Effiziente Zusammenarbeit

So entsteht eine Chance sich auf dem Markt positionieren zu können.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Strategien

- Kreislaufwirtschaft: Mehrwert bleibt im System
- Ständiges Wachstum (klein anfangen und gemeinsam wachsen)
- Rentabilität und nicht Profit
- Solidarität und Kooperation
- Aufteilung der Risiken

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Prototyp eines Gemeinschaftszentrums

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Zweck und Aktivitäten

Der Prototyp dient dazu:

- Einen universellen und reproduzierbaren Prototypen zu entwickeln und zu testen.
- die praktische, technische, hygienische, wirtschaftliche Machbarkeit des Konzepts zu testen.
- Das Konzept weiterzuentwickeln.
- Eine breite Produktpalette aufzubauen wofür mehrere Werkstätten und Versuchsfelder eingerichtet wurden.

Der Prototyp ist so konzipiert, dass er auch als Lern-, Ausbildungs-, Demonstrations- und Informationszentrum genutzt werden kann.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Versuchsfelder und Treibhaus

Gemüsefeld

Kartoffelfeld

Getreidefeld (Roggen)

Obstbaumwiese (70 Bäume)

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Geschäfte + Marktstände

Im Geschäft, auf Marktständen und durch andere Verkaufsmöglichkeiten werden die hergestellten Produkte direkt vermarktet.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Bäckerei

In der Bäckerei werden Brot, Waffeln, Pizza… mit Mehl aus der direkten Umgebung hergestellt.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Weiterverarbeitungsküche

In der Küche werden Konserven, Fertiggerichte, Nudeln… mit den Produkten von den Feldern hergestellt.

Metzgerei

In der Metzgerei werden die Tiere von Bauern aus der Region zerlegt und weiterverarbeitet.

Die Metzgerei bietet auch die Möglichkeit, eine Produktpalette in Zusammenarbeit mit lokalen Metzgern aufzubauen.

Geflügelschlachterei

In der Geflügelschlachterei werden kleine Mengen Geflügel von Privathaushalten und Kleinzüchtern geschlachtet.

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Rerstaurant und Catering

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Lernangebot für Schulen

das Animationsprogramms dient dazu, Jugendlichen ab 13 Jahre,

- die Vielfalt des Lebensmittelhandwerks vorzustellen,
- ein Bewusstsein für saisonale und lokale Lebensmitteln entwickeln,

auf dem Gemüsefeld

in der Küche

in der Backstube

beim Einkochen

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Mögliche andere Aktivitäten

- Maschinenpark für mehrere Produzenten
- Schlachtraum für Rinder, Schweine und Schafe
- Geflügelweiterverarbeitung
- Räucherraum (in Vorbereitung)
- Trockenraum (in Vorbereitung)
- Gärtnerei für Jungpflanzen
- Einrichtung einer Kartoffelsortieranlage
- Ausbildung für angehende Selbstständige im Bereich Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung
- Organisation von Veranstaltungen

KOOPERATIVE PROREGIO EIFEL-ARDENNES

Optimistische Argumente

(aus dem Agrarbericht 2008 der UN und der Weltbank)

1. Bauern gehören zu den weltweit am meisten unterschätzten Innovatoren.
2. Die 400 Millionen Kleinbauern sind das Rückgrat unserer weltweiten Nahrungsmittelproduktion.
3. Gut kooperierende, gut informierte Kleinbauern können ihre Produktivität genau so schnell steigern wie große Unternehmen.

Joachim von Braun, Leiter des International Food Police Research Institut (IFPRI) in Washington, aus dem Artikel « Brot allein macht nicht satt » aus « Die Zeit » vom 7. Januar 2010.

Das heißt nicht zurück zum Schrebergarten, aber zurück zur Stärkung der Kleinlandwirtschaft.

Voraussetzung

Die entscheidende Voraussetzung ist, das unsere Ernährungslobby, die Verbände und unser Politiksystem bereit sind, alternative Ernährungswirtschaftssysteme zulassen - oder noch besser sich am Aufbau beteiligen.

Somit gilt es als erstes eine Lobby aufzubauen.